

Aus Schule und Beit.

B. 1248^A

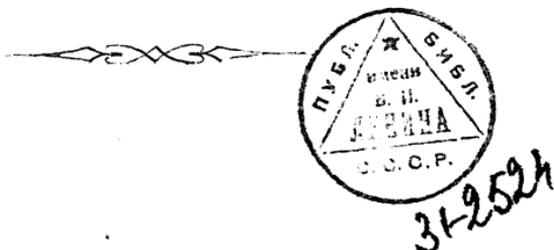
Aus Schule und Zeit.

Reden und Aufsätze



v. Dec. 1228

Dr. K. A. Schmid,
Rector des Gymnasiums in Stuttgart.



Gotha.

Verlag von Rudolf Besser.

1875.

^A

Handwritten scribbles at the top left of the page.

Ä

Handwritten scribbles in the middle of the page.

Druck von Carl Hirn in Stuttgart

Ä

Vorwort.

Es werden im deutschen Vaterlande alljährlich aus verschiedenen Anlässen unzählig viele Schulreden gehalten, darunter gewiß manche, die wegen ihres Inhalts und ihrer Form der Verbreitung durch den Druck würdiger sind, als die vorliegenden nebst allem was sich an sie anschließt. Was mich gleichwohl bestimmt, dies Bändchen denen, welche sich für die Angelegenheiten der Schule interessieren, den Fachgenossen insbesondere darzubieten, das ist der Gedanke, daß man sich in Deutschland noch nicht dessen entwöhnt hat, auf die Worte der Veteranen zu hören und ihnen einige Aufmerksamkeit zu widmen. Ich habe, wie es Regel sein wird, meine Lehr- und meine Gesellenjahre gehabt; ich hoffe, ohne auf den Titel eines Meisters in anderem als dem gewerblichen Sinne irgend einen Anspruch zu erheben, am Ende einer fünfzigjährigen Amtsthätigkeit in die Meisterjahre getreten zu sein, und nur aus dieser, der späteren Periode wählte ich einiges aus, was geeignet sein mag, von der Richtung meines Strebens im Berufe Rechenschaft abzulegen. Daß ich die neunte Rede zur Einweihung der Gedenktafel für unsere im deutschen Kriege Gefallenen mitaufgenommen und daß ich mit den Worten am Grabe des Prof. Holzer, einem Lehrer von seltener Trefflichkeit ein kleines Denkmal habe sehen wollen, wird keiner Entschuldigung bedürfen.

Mit den Schulreden verbinde ich eine Darstellung unserer süd-deutschen oder genauer unserer Stuttgarter Gymnasialeinrichtungen, welche ursprünglich für das Journal des kaiserlich-russischen Unterrichtsministeriums in St. Petersburg geschrieben, dort in russischer Sprache erschienen ist, und weiter einige Früchte meiner grammatischen Studien, welche dem Wesen nach aus früherer Zeit stammen, als ich meine Freude darin fand, an einer lateinischen Schulgrammatik zu arbeiten.

Möge der Herr, der mich in meinem Leben mehr Erweisungen Seiner Gnade hat erfahren lassen, als ich je verdiente, aus Seiner Fülle auch auf diese Arbeit einen Segen legen!

Stuttgart, den 27. September 1875.

Schmid.